

BVMW-Oberlausitz - Schafbergstraße 4 - 02625 Bautzen

Regionalverbund BVMW-Oberlausitz

Regionalgeschäftsstelle Bautzen
Schafbergstraße 4
02625 Bautzen
Tel. 03591-20091-0
Fax 03591-20091-9
Mail: mittelstand@bvmw-oberlausitz.de

Büro Weißwasser
Glückaufstr. 11
02943 Weißwasser
Tel. 03576-205018
Fax 03576-2129721
Mail : siegfried.stange@bvmw.de

www.bvmw-oberlausitz.de

Bautzen, den 02.02.2009

BVMW – Aktuell „Februar - März 2009“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir alle spüren das hohe Tempo der aktuellen Entwicklung. Viele sind verunsichert. „Die Welt“ titelte unlängst „Verrat ist nur noch eine Frage des Datums - wie die Wirtschaftspolitik der großen Koalition zeigt“. Ordnungspolitisch steht so manches auf dem Kopf! Es werden Mittelständler mit ihren Unternehmen sein, die den Karren mit vollem Optimismus aus dem Dreck ziehen. (s. S. 3)

Die 412 BVMW-Mitglieder in der Oberlausitz sind überwiegend optimistisch, reagieren flexibel und rücken noch weiter zusammen! Intensiv arbeiten wir daran unsere Mitgliederstärke weiter zu erhöhen; auch wenn wir schon jetzt hinter Leipzig und vor allen anderen in Sachsen liegen. Sachsen ist nach Nordrhein-Westfalen eine starke Gruppe im Gesamtverband.

Wir werden nicht müde dem Mittelstand Gehör zu verschaffen - das gerade auch im Wahljahr 2009. Manchen ist das nicht ausreichend genug, uns auch nicht. Aber was wäre eigentlich, wenn es nicht eine derartige „Stimme des Mittelstandes“ gäbe? Manchmal versuchen auch beauftragte „Journalisten“ uns zu diskreditieren, auch das bringt uns nicht vom Wege ab.

Gerade die letzten Wochen haben für einen stärkeren Schulterschluss mit den 22 Regionalgeschäftsführern gesorgt. Entwickeln wir die Kraft noch intensiver zu kooperieren. In Sachsen arbeite ich im Team der Landesgeschäftsführung und als Beauftragter für „Politische Kommunikation“; das wird auch für die Oberlausitz von Nutzen sein.

Mit freundlichen Grüßen



Wilfried Rosenberg
Regionalgeschäftsführer

Bitte wenden >>
und Rückfax nicht vergessen!

PS: Wir haben wieder eine Doppelausgabe der „Aktuell“ verfasst, weil wir unseren Redakteur Kreisgeschäftsführer Sirko Rosenberg bis Anfang März eine Kur gönnen, weshalb wir sicher auch nicht immer in der Geschäftsstelle erreichbar sein können.

Rückfax Februar - März 2009 an Fax 03591-200 919

- 13.02.2009** - Bitte senden Sie mir die Einladung zum **Business-Frühstück Görlitz** (per Mail)
- 13.03.2009** - Bitte senden Sie mir die Einladung zum **Business-Frühstück Görlitz** (per Mail)
- 27.02.2009** - Bitte senden Sie mir die Einladung zum **Business-Frühstück Bautzen** (per Mail)
- 27.03.2009** - Bitte senden Sie mir die Einladung zum **Business-Frühstück Bautzen** (per Mail)
- 10.03.2009** - Bitte senden Sie mir die Einladung zum **Unternehmerfrühstück Weißwasser** (per Mail)
- 11.02.2009** - Bitte senden Sie mir die Einladung zum **Business-Talk „Volksbank Bautzen“** (per Mail)
- 26.03.2009** - Bitte senden Sie mir die Einladung zum **Business-Talk „Kathleen“** (per Mail)
- 24.02.2009** - Bitte senden Sie mir die Einladung zum **Unternehmerstammtisch Görlitz** (per Mail)
- 31.03.2009** - Bitte senden Sie mir die Einladung zum **Unternehmerstammtisch Görlitz** (per Mail)
- Ich möchte weitere Informationen über das Projekt **„Die ganze Welt ist Bühne“**
- Ich möchte weitere Informationen zum **„Business-Theater-Treff“**
- Ich möchte weitere Informationen über das Projekt **„Transregio ProJob“**

- Veröffentlichen Sie bitte folgenden Text in der „Informationen von Mitgliedern“
- Sonstiges: Information / Hinweise / Fragen / Bemerkungen / Meinungen

Außenwirtschafts-Infos

- Außenwirtschafts-Brief per E-Mail erhalten (Word)

Verlinkung

- Bitte einen kostenlosen Link zu meiner Homepage setzen

Branche:.....

BVMW-Aktuell

- per E-Mail zusenden** (als PDF)
- per Post zusenden
- nicht mehr erhalten
- Ich möchte eine **Beilage** (kostenpflichtig) einlegen

Adressdaten

Stimmen Ihre Adressdaten noch? – Bitte korrigieren bzw. ergänzen Sie:

Tel.
Fax:
Mail:
web:

Standpunkte & Mitteilungen

Standpunkt

Wirtschaft im Wertewandel Verstärken wir gemeinsam den Trend!

Eines ist für mich klar: Die Krise wird nicht vom Staat bewältigt, auch wenn es derzeit so scheint. Es werden wieder die Unternehmen sein müssen!

Freiheit und wirtschaftlicher Erfolg sind Zwillinge! Staat kann nur Geschaffenes verwalten, Rahmenbedingungen setzen, aber wirtschaftliches Wachstum wird nur mit innovativen Unternehmen erreicht.

Sie schaffen die Grundlage für einen wettbewerbsfähigen Standort. Ministerpräsident Tillich hat gerade auf den Schulterchluss von Wirtschaft und Politik anlässlich der Beratung mit dem BVMW-Wirtschaftssenat hingewiesen.

Die unvorstellbare Finanzkrise lässt deutlich erkennen, wie gefährlich die Abkopplung des Gewinnstrebens vom wertorientierten Handeln ist. Andererseits verstärkt die Krise eine gesellschaftliche Gegenbewegung. Die Sehnsucht nach Nähe, Intimität, Freundschaft und Unmittelbarkeit wächst.

Die Menschen spüren, dass die Gier nach abstrakter Rendite-Maximierung nicht wirklich zufrieden macht. Die wirklichen Tugenden des Unternehmertums treten hervor: Verantwortung, Haftung und Risiko gleichzeitig übernehmen zu wollen!

Kreativität und Mut von jedem Einzelnen ist gefragt! Das weiß jeder Unternehmer, aber viel zu oft höre ich auch, dass man ein System nicht ändern könnte.

Es geht gar nicht um die „Systemfrage“. Es geht um die gelebte soziale Marktwirtschaft, die Leistung und Mitwirkung belohnt und die bestraft, die auf Kosten der Gemeinschaft nur „abzocken“ wollen.

Wenn Viele mittelständische Werte vorleben, sind Andere in der Minderheit, dann kippt der Trend, es entsteht eine Art von Gemeinschaftsgeist bei dem Anstand immer mehr zur Währung wird.

Als BVMW organisieren wir die Meinungsbildung in unserem Netzwerk, die Spezial-Interessen-Gruppen (SIG) sind die wichtigsten Knotenpunkte. So arbeiten wir daran, Mehrheiten für ein marktwirtschaftliches System immer wieder neu zu schaffen.

Je intensiver wir die praktische Zusammenarbeit in Unternehmergruppen voranbringen, je nachhaltiger können wir die politischen Rahmenbedingungen für den Mittelstand beeinflussen, sie mitgestalten.

Gut wäre es wenn jeder Mittelständler den alten Ausspruch von Kennedy parat hat: „Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, sondern was du für dein Land tun kannst.“

So entstehen bessere Rahmenbedingungen, die bessere Chancen für den Einzelnen sind.

Wilfried Rosenberg, Regionalgeschäftsführer,
w.rosenberg@bvmw-oberlausitz.de

www.bvmw-oberlausitz.de/informationen/standpunkt.html

Mitteilungen

Mittelstand braucht Liquidität statt Milliardenprogramme

Als „widersprüchlich und damit wenig überzeugend“ hat der Präsident des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft (BVMW), Mario Ohoven, die geplanten Konjunkturmaßnahmen der Bundesregierung kritisiert. „Die Koalition gibt derzeit kein gutes Bild ab.“

Während die Union Betriebe und Bürger bei der Steuer entlasten will, denkt die SPD bereits über neue steuerliche Belastungen unter ideologischem Vorzeichen nach.“ Jetzt sei jedoch konsequentes und einmütiges Handeln gefragt.

Ein Beispiel für die Widersprüchlichkeit der Maßnahmen sei der Vorschlag, die Beiträge zur Krankenversicherung auf Kosten des Steuerzahlers zu senken. Man müsse sich fragen, warum die Bundesregierung dann überhaupt den Gesundheitsfonds zum 1. Januar in Kraft gesetzt habe. „Wir haben seit langem einen Verzicht auf dieses bürokratische Monster gefordert. Das würde 90 Prozent der gesetzlich Versicherten entlasten und die Lohnzusatzkosten 2009 um zwei Milliarden Euro senken“, so Ohoven.

Anstatt immer neue milliardenschwere Komponenten für das Konjunkturpaket ins Spiel zu bringen, solle sich die Regierungskoalition auf wenige, wirksame Maßnahmen verständigen. So schlug der Mittelstandspräsident vor, im Unternehmen verbleibende Gewinne steuerfrei zu stellen. „Das schafft mit einem Schlag Liquidität, die der Mittelstand in der gegenwärtigen Krise dringend benötigt.“

Keine Schaeffler-Bürgschaft zum Nulltarif

Zum Spitzentreffen von Bund und Ländern über mögliche Hilfen für Schaeffler und Continental erklärt der Präsident des Bundesverbands mittelständische Wirtschaft (BVMW), Mario Ohoven: "Mit den geplanten staatlichen Stützungsmaßnahmen für Conti und Schaeffler droht nach IKB und Commerzbank ein neuer ordnungspolitischer Sündenfall.

Wieder einmal soll der Steuerzahler für eine verfehlte Unternehmenspolitik herhalten. Angesichts von 186.000 Arbeitsplätzen, deren Existenz akut gefährdet ist, bleibt dem Staat jedoch kaum eine andere Möglichkeit, als seinen Schutzschirm aufzuspannen."

Dafür komme aber nur eine staatliche Bürgschaft im Rahmen des 100-Milliarden-Euro-Programms des Bundes und keine Unternehmensbeteiligung in Frage, betonte der Mittelstandspräsident. Bund und Länder müssten das Familienunternehmen außerdem zu Transparenz verpflichten und an den finanziellen Folgelasten beteiligen.

„Eine Staatsbürgschaft, für die am Ende Bürger und mittelständische Betriebe gerade stehen müssen, darf es nicht zum Nulltarif geben“, so Ohoven. Bund und Länder müssten jetzt klare Grenzen festlegen, innerhalb derer sie künftig staatliche Hilfen für notleidende Unternehmen gewähren wollen.

www.bvmw-oberlausitz.de/informationen/pressemitteilungen.html

Unternehmertreffen

www.bvmw-oberlausitz.de/veranstaltungen/index.html

Jahresempfang 2009

am: Montag, den 16.02.09
 im: Burgtheater Bautzen
 Treff der Sponsoren des Projektes auf Einladung.
 12 Unternehmen, die sich im vergangenen Jahr im Rahmen des Gemeinschaftsprojektes besonders hervorgetan haben, werden an diesem Abend besonders gewürdigt.

Business-Talk

Business-Talk „Volksbank Bautzen“

am: 11.02.09 - 19.30 Uhr
 Ort: Volksbank Bautzen eG, Goschwitzstr. 25, Bautzen
 Thema: „2009 – ein Jahr der Herausforderungen, wieder!“

Informationen werden gegeben in einleitenden Vorträgen:

- 2009 - Ende der Krise oder Krise ohne Ende
Tilman Römpf, Vorstand der Volksbank Bautzen eG
- Prozessoptimierung, Outsourcing und Management auf Zeit nutzen – effektiver werden! - Hans-Dieter Thom HDT Unternehmensberatung Dresden

Die Einladungen wurden bereits versendet.

Business-Talk „Kathleen Schokoladenfabrik“

am: 26.03.09 - 16.00 Uhr
 Ort: Kathleen Schokoladenfabrik GmbH
 Bahnhofstr. 11, 02791 Niederoderwitz

Die Einladungen versenden wir wie gewohnt per Mail.

www.bvmw-oberlausitz.de/veranstaltungen/business-talk.html

Unternehmerstammtisch Demitz-Thumitz

am 12.02.09 / 12.03.09 / 09.04.09 - 19.00 Uhr
 Ort: Gasthof Lipsi

Unternehmerstammtisch Görlitz

am: 24.02.2009 & 31.03.2009 - 18.00 Uhr
 Ort: Sport- & Freizeitzentrum Rosenhof, Görlitz
 Einladungen erhalten die Mitglieder im LK Görlitz per Mail.

„Erfolg auch in schwierigen Zeiten sichern“

am: 05.03.2009 & 12.03.09 – 19.00 Uhr
 Ort: Hotel Residence, Wilthener Str. 32, 02625 Bautzen
 Einladungen sind verschickt.
 Für Rückfragen stehen wir gern zur Verfügung.

Lebensinsel in der Region Oberlausitz

Arbeitstreffen am: 13.02.09 10:00 Uhr
 Ort: LebensGut Pommritz Nr. 1 02627 Hochkirch
 Weitere Informationen in der BVMW-Gst. Weißwasser

Business-Frühstück Görlitz

am: 13.02.09 - 08.00 bis 09.30 Uhr
 Ort: Hotel „Zum Marschall DUROC“, Holtendorf
 Preis p.P. 8,00 € für das Frühstück / Parkplätze am Hotel

Thema: „Konjunkturpaket gegen die Krise?“

- Kurzarbeitergeld - Alternative auch für die „Kleinen“
Agentur f. Arbeit, Arbeitgeberservice
- Abwrackprämie - wem bringt sie etwas?
Hans-Joachim Lust, Autohaus Lust

am: 13.03.09 - 08.00 bis 09.30 Uhr
 Ort: Hotel „Zum Marschall DUROC“, Holtendorf
 Preis p.P. 8,00 € für das Frühstück / Parkplätze am Hotel
 Thema: noch offen

am: 03.04.09 - 08.00 bis 09.30 Uhr (wegen Ostern früher)
 Ort: Hotel „Zum Marschall DUROC“, Holtendorf
 Preis p.P. 8,00 € für das Frühstück / Parkplätze am Hotel
 Thema: noch offen

Business-Frühstück Bautzen

am: 27.02.09 - 08.00 bis 09.30 Uhr
 Ort: Holiday Inn Bautzen, Wendischer Graben 20, Bautzen
 Preis p.P. 9,00 € für das Frühstück / Parkplätze am Hotel
 Thema: „Stressbewältigung im Alltag - aber wie?“

am: 27.03.09 - 08.00 bis 09.30 Uhr
 Ort: Holiday Inn Bautzen, Wendischer Graben 20, Bautzen
 Preis p.P. 9,00 € für das Frühstück / Parkplätze am Hotel
 Thema: noch offen

www.bvmw-oberlausitz.de/veranstaltungen/business-fruehstueck.html

Unternehmerfrühstück Weißwasser

am: 10.03.2009 8:00 Uhr
 Ort: Hotel Prenzels, Straße des Friedens 11, Weißwasser
 mit Siegfried Hoffmann, Verkehrswacht
 Thema "Rund um den Verkehr"
 - Busgeldkatalog ab 01.02.
 - KfZ – Steuer ab 01.07. und Abwrackprämie!
 Weitere Informationen in der BVMW-Gst. Weißwasser

Unser Weltkulturerbe gestern - heute - morgen

am: 31.03.2009
 Treffen im Schloss Bad Muskau mit Herrn Staatssekretär Dr. Wolfgang Voß.
 Weitere Informationen in der BVMW-Gst. Weißwasser

Jahresempfang des BVMW

am: 04.03.2009 in Berlin

Jahresempfang BVMW-Sachsen

am: 12.02.2009 – 19.00 Uhr im Congress-Center Leipzig
Der große Jahresauftakt des Landesverbandes Sachsen, mit FDP-Chef G. Westerwelle und der Auszeichnung „Unternehmer des Jahres“ des BVMW-Sachsen.

Spezial - Interessen - Gruppen (SIG)

www.bvmw-oberlausitz.de/gruppen/index.html

"Die ganze Welt ist Bühne"
Gemeinsam erfolgreich: Wirtschaft und Theater

Premiere im Abo

am: 13./14.02.09 - 19.30 Uhr
im: Burgtheater Bautzen
Titel: „Die Zauberflöte“ als bewegtes Bildtheater

am: 06.03.09 - 19.30 Uhr
im: Haupthaus DSVTh Bautzen
Titel: „Corpus Delicti“ Schauspiel
Deutschland 2057, Gesundheit als Prinzip staatlicher Legitimation; eine junge Biologin kämpft gegen dieses Dogma

Karten erhalten Sie an der Theaterkasse Tel. 03591-584225.

Business-Theater-Treff

am: 04.02.09
Thema: „Die Zauberflöte“ als bewegtes Bildtheater für Jugendliche und Erwachsene.
Bei Interesse bitte bei uns melden (Rückfax).

www.bvmw-oberlausitz.de/projekte/buehne.html

Wirtschafts-Konvent Oberlausitz

Am 29.01.09 traf sich die Gruppe (produzierende Unternehmen mit über 50 Mitarbeitern der Oberlausitz) bei Gerodur Kunststoffverarbeitung in Neustadt/Sa.

Deutlich wird: Sicher ist derzeit nur die Unsicherheit, auch wenn vorwiegend optimistisch! Die meisten Unternehmen, die aus verschiedenen Branchen kommen und hinter denen ca. 6.400 Arbeitsplätze stehen, sind technisch, wie von der Mitarbeiterseite gut aufgestellt.

Die werden gestärkt aus der Krise kommen, denen nicht das Eigenkapital ausgeht.

Der nächste Treff soll Ende April stattfinden.

JOBSTARTER—Projekt „Transregion ProJob“

In einer Expertise des Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB) wurde ausgeführt: „Die Zahl der gemeldeten Ausbildungsstellenbewerber lag Ende September 2008 nur noch bei rund 138.000, dies bedeutet einen Rückgang gegenüber dem Vorjahr um rund 50.000. Gegenüber 1999 hat sich die Zahl bereits nahezu halbiert.“

Auch wurde in der Expertise deutlich, dass ostdeutsche Unternehmen sich erst sehr spät für die Schaffung eines Ausbildungsplatzes entscheiden. „Mit 16,3% konnten im März/April 2008 nur etwa jeder sechste ostdeutsche Betrieb mit Sicherheit sagen, dass Jugendliche ausgebildet werden sollen.“

Warten Sie nicht zu lange mit der Entscheidung! Nur eine rechtzeitige Entscheidung gibt Ihnen auch die Chance qualitativ gute Auszubildende zu erreichen. Das Projekt „Transregion ProJob“ kann Sie auch bei der Auswahl der Bewerber unterstützen.

Falls Sie die dem bürokratischen Aufwand fürchten, das Projekt unterstützt Sie dabei und kann Ihnen viel Arbeit abnehmen. Auch die Organisation einer Verbundausbildung ist dabei möglich. Natürlich prüfen wir auch die Nutzung von Fördermitteln.

www.bvmw-oberlausitz.de/projekte/transregion-projob.html

Initiatorengruppe Mittelstandstag

Ausgehend von der Entwicklung der aktuellen wirtschaftlichen Lage überlegen wir die Präzisierung des Programms. Für Anfang März sollte sich dann die Gruppe wieder treffen.

Wie geplant findet der 9. Mittelstandstag Oberlausitz am 16.06.09 ab 09.30 Uhr im Bautzener Theater statt.

Wirtschaftsclub Bautzen

Der Wirtschaftsclub Bautzen trifft sich:
am 03.02.09 und 17.03.09

Infos aus den BVMW-Geschäftsstellen

www.bvmw-oberlausitz.de/informationen/aktuelle-infos.html

Kurzinformationen

BVMW –Unternehmerreise zum Reichstag nach Berlin (10,- € Eigenanteil/Person) **am 12.02. – 13.02.2009**. Da nur begrenzte Plätze bitte rechtzeitig melden.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie in der BVMW-Geschäftsstelle Weißwasser.

Deutsches Mittelstandsbarometer

Am 08.01.2008 stellte BVMW-Präsident Mario Ohoven die Ergebnisse der Befragung des Deutschen Mittelstandsbarometers vor. Die Ergebnisse der Befragung können Sie auf unserer Homepage als PDF herunterladen.

Homepage

Vielen Dank für die vielen positiven Reaktionen auf unsere modernisierte Homepage. Wir bemühen uns weiter die Qualität zu verbessern.

Wie Ihnen sicher bekannt ist, haben Mitglieder die Möglichkeit sich in den internen Bereich auf unserer Homepage einzuloggen.

Dies wird in Zukunft auch auf der Homepage des BVMW www.bvmw.de möglich sein. Sie können dann dort nach Mitgliedern deutschlandweit suchen. So ist auch geplant, dass Sie Ihre Daten selbst anpassen und erweitern können (z.B. Logo).

Derzeit befindet sich das noch im internen Test. Wir informieren Sie zeitnah, wenn diese Angebot für unsere Mitglieder online geht.

Am 26.02.2009 13:00 Uhr führt der VSBI e.V. das 2. Forum "Demografischer Wandel Herausforderungen für unsere Region" in 02943 Weißwasser, im Turm am Schwersen Berg durch.

Als Referenten werden Herr Landtagsabgeordneter Heinz Eggert, Vorsitzender der Enquete- Kommission Demografie in Sachsen und Herr Holger Freymann, Landratsamt Görlitz, Amt für Kreisentwicklung zu interessanten Themen der demografischen Entwicklung in Sachsen und der Region sprechen. Der VSBI e.V. wird im Rahmen des Projektes „Zukunft nutzt Erfahrung“ den Seniorenwirtschaftsplan für die Region vorstellen.

Weitere Informationen in der BVMW-Gst. Weißwasser

Mitglieder informieren

www.bvmw-oberlausitz.de/informationen/mitglieder-informieren.html

1,5 Mrd. Euro für Verschrottung des Altfahrzeug und Kauf eines neuen oder sog. Jahreswagen

Sofern Sie von der möglichen Prämie Gebrauch machen wollen, muss schnell gehandelt werden. Denn mit 1,5 Mrd. soll auch der Verwaltungsaufwand abgedeckt werden. Die Prämien werden nach der Reihenfolge des Antragsingang verteilt, Auch hier gilt: wer zu spät kommt..... Welche Bedingungen muss man erfüllen:

Das Altfahrzeug muss mindestens neun Jahre alt sein, also erstmals vor dem 14.01.2000 zugelassen sein **und** dieses muss man mindestens ein Jahr im Besitz gehabt - nach bisheriger Kenntnis wird nicht der Eigentumsnachweis verlangt, sondern nur der Besitz, was weniger ist. Es dürfte die Haltereigenschaft ausreichen als Nachweis des Besitzes sein (Haltereigenschaft ist nicht der Nachweis von Eigentum).

D.h. Sie müssen Halter des Altfahrzeuges sein und Halter des neuen oder des Jahreswagens werden. Stichtag für den Kauf des neuen oder des Jahreswagens ist der 14.01.2009 und dieses Fahrzeug muss die EURO-IV-Norm erfüllen.

Jahreswagen ist nach Bedingung ein Fahrzeug, welches maximal ein Jahr lang auf einen in Deutschland zugelassenen Kfz-Händler oder Autohersteller zugelassen war.

Antragsberechtigter ist der Käufer selbst, aber man kann auch den Händler mit der Beantragung der Prämie beauftragen.

Der Antrag selbst muss beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) eingereicht werden (Hotline: 06196-908470). Notwendig ist das Original des Verschrottungsnachweises (Kopie für sich behalten!), der von einem anerkannten Demontagebetrieb gemäß der Altfahrzeugverordnung ausgestellt wird und der Nachweis, das man zum Alt- wie auch Neufahrzeug der Halter war.

Anwaltskanzlei Drach & Drach, Tel. 03591-37100, www.rechtsanwaltdrach.de

 <p>FULL SERVICE EVENTAGENTUR Tel. 03581 / 3850 - 0</p> <p>Eventorganisation Eventmarketing Künstleragentur Ton-, Lichttechnik Video- & Konferenztechnik Catering Equipment</p>	<p>Sie als Unternehmer wissen, was es bedeutet, mit Dienstleistern gemeinsame Vorstellungen zu realisieren</p> <p>MUSIC ALL AROUND</p> <p>Businesslösungen individuell und professionell für Ihr Event aus einer Hand</p>	 <p>Musikfachgeschäft Musikalienhandel Tel. 03581 / 3850 - 16</p> <p>autorisierter Fachhandel u.a. für Gitarren * Keyboard * Drum Amps & Effekte * Percussion Musikerzubehör * Noten Video- & Konferenztechnik Ton- & Lichttechnik</p>
www.vts-event.de	Hospitalstraße 13-16 * 02826 Görlitz	info@vts-event.de

Mitglieder informieren

www.bvmw-oberlausitz.de/informationen/mitglieder-informieren.html

Pack Solutions Drach GmbH - ein neuer Dienstleister für die Region

Der Gesetzgeber hat die Verpackungsverordnung geändert und damit gesetzlich vorgegeben, dass alle (Einweg-) Verpackungen, die typischerweise bei einem privaten oder einem privaten gleichgestellten Endverbraucher anfallen, zwingend nun eine Lizenz haben müssen.

Was bedeutet dies:

- muss die von mir verwendete Verpackung meiner Ware eine Lizenz haben?
- wann muss die von mir verwendete Versandverpackung eine Lizenz haben?

Zu beachten ist also: immer dann, wenn die von mir verwendete Verpackung von mir zum ersten Mal in den Verkehr gebracht wird (Erstinverkehrsbringer) und an einen privaten oder dem privaten gleichgestellten Endverbraucher versandt oder übergeben wird, muss für die Verpackung eine Lizenz vorliegen.

Beispiel:

- die Firma E. versendet einen neuen Versandkarton mit sechs Faserstiften an eine Familie Mustermann.
Der von der Firma E. verwendete Versandkarton muss lizenziert sein, da sie diesen Versandkarton zum ersten Mal in den Verkehr bringt und an einem Verbraucher sendet.
- die Firma E. versendet einen neuen Versandkarton, gefüllt mit tausend Faserstiften, an den Schreibwarenhändler Mustermann.
Dieser neue Versandkarton benötigt keine Lizenz, da nicht an einen Verbraucher versendet wird und ist hier nur Transportverpackung.
- die Firma E. versendet für einen großen Versandhauskunden einzelne Faserstifte mit dessen Werbeaufdruck an 100 private Kunden des Versandhauses.
Auch hier bedürfen die einzelnen 100 neuen Versandkartons der Lizenz.

Beispiel a) und c) trifft auf Sie zu. Wie können Sie das Problem lösen?

Sie schließen einen Vertrag mit einem zugelassenen flächendeckend arbeitenden dualen System und melden regelmäßig bei diesem Ihre Verpackungsmengen an. Die Laufzeit dieser Verträge ist in der Regel mindestens 12 Monate und dies ist bei kleinen Mengen, wie etwa 5 Tonnen Versandverpackungsmaterial pro Jahr sehr kostenintensiv.

Oder

Sie kaufen die notwendige Lizenz gleich mit dem Produkt, d.h. Sie bestellen Ihre Versandverpackung bei dem Dienstleister Pack Solutions Drach GmbH, der die gesetzlichen Pflichten nach der Verpackungsordnung für Sie erfüllt.

Letztlich noch der Hinweis: Sie haben noch Versandverpackung aus alten Beständen ohne Lizenz. Auch hier kann Ihnen der neue Dienstleister Pack Solutions Drach GmbH helfen.

www.pack.es, Pack Solutions Drach GmbH, Löbauer Str. 60, 02625 Bautzen, Tel. 03591/679654-0

Neue Mitglieder im BVMW-Oberlausitz

www.bvmw-oberlausitz.de/informationen/neue-mitglieder.html

ELB System Montage GmbH

Bautzen
Frau Elke Linke
www.elb-system-montage.de

Landhotel Erbgericht Tautewalde

Wilthen/Tautewalde
Herr Enrico Schulz
www.tautewalde.de

Metall-Stahlbau Christian Stein

Bautzen
Inh. Michael Stein
www.metallbau-stein.de

Unternehmensberatung Dr. I. Vogel

Niesky
Frau Dr. Ilona Vogel
www.bei-vogels.info

Argo Team Technik GmbH

Reichenbach/OL.
Frau Simone Hoffmann
www.argoteamtechnik.de

OFL Future GmbH

Bautzen
Herr Werner Lindner
www.fourgates.de

Bitte Rückfax nicht vergessen!

Die nächste „BVMW-Aktuell April“ erscheint am **06.04.2009**

Verantwortlich/Redaktion: Sirko Rosenberg Mail: s.rosenberg@bvmw-oberlausitz.de
Schafbergstraße 4 <> 02625 Bautzen <> Tel. 03591-200910 <> Fax 03591-200919